Margot Friedländer – ein Jahrhundertleben

Als junge Frau überlebte sie den Holocaust, viel später kehrte sie nach Deutschland zurück. Bis ins hohe Alter kämpfte die Zeitzeugin gegen das Vergessen. Mit 103 Jahren ist Margot Friedländer nun gestorben.

80 Jahre nach Ende des **Zweiten Weltkriegs** gibt es nur noch wenige Menschen auf der Welt, die den **Terror** der **Nationalsozialisten** persönlich erlebt haben. Eine der letzten Zeitzeuginnen war Margot Friedländer. Sie wurde 1921 als **Jüdin** in Berlin geboren. Nachdem die Nazis 1933 **an die Macht gekommen** waren, litt auch ihre Familie unter der **Verfolgung** von Juden. Mehrere Versuche, Deutschland zu verlassen, **scheiterten**.

1943 wurden ihr Bruder und ihre Mutter verhaftet und ins **Konzentrations- und Vernichtungslager** Auschwitz-Birkenau **deportiert**, wo man sie **ermordete**. Der Vater starb bereits 1942 ebenfalls in Auschwitz. Insgesamt ermordeten die Deutschen und ihre Unterstützer schätzungsweise 17 Millionen Menschen, darunter sechs Millionen Jüdinnen und Juden im Holocaust.

Eine Bekannte in Berlin **richtete** Margot die letzten Worte ihrer Mutter **aus**: „Versuche, dein Leben zu machen." Viel später, an ihrem 100. Geburtstag, sagte Friedländer: „Diese Worte haben mein Leben **geprägt**." 15 Monate lang versteckte sie sich und wurde 1944 schließlich verhaftet. Die Nazis deportierten sie ins Konzentrationslager Theresienstadt, doch sie überlebte und ging nach Kriegsende in die USA. Erst dort erfuhr sie, was mit ihrer Familie geschehen war.

Mit 88 Jahren entschloss sich Margot Friedländer trotz mancher Zweifel zur Rückkehr nach Berlin und schrieb ihre Lebensgeschichte auf. **Unermüdlich** sprach sie vor Schulklassen über das, was sie in der Nazi-Zeit erlebt hatte. Sie wollte nicht, dass die Verbrechen vergessen würden. Und sie warnte davor, dass sich die Geschichte wiederholen könnte. „Seid Menschen", **mahnte** sie bis zuletzt.

Den **Rat** ihrer Mutter hatte Margot Friedländer nach eigener Überzeugung **befolgt**. „Ich fühle, dass ich was geschafft habe, nicht nur für meine Mutter, nicht nur für sechs Millionen Juden, sondern die vielen Millionen Menschen, die **umgebracht** wurden, weil sie nicht das tun wollten, was man ihnen vorschreiben wollte." Am 9. Mai 2025 ist Margot Friedländer mit 103 Jahren gestorben.

Autoren: Ben Knight, Philipp Reichert

Glossar

etwas überleben – in einer gefährlichen Situation nicht sterben; am Leben bleiben

Holocaust (m., nur Singular) – der Mord an den europäischen Juden durch die Nationalsozialisten (1941-1945)

Zeitzeuge, -n/Zeitzeugin, -nen – eine Person, die historische Ereignisse erlebt hat

Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular) – der Krieg, den Deutschland 1939 begonnen und 1945 verloren hat und in dem viele Länder gegeneinander gekämpft haben

Terror (m., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass ein Staat seine Gewalt missbraucht, um für Angst und Schrecken zu sorgen

Nationalsozialist, -en/Nationalsozialistin, -nen – eine Person, die Adolf Hitler und seine Partei NSDAP unterstützte (Abkürzung: der/die Nazi)

Jude, -n/Jüdin, -nen – eine Person, die das Judentum als Religion hat

an die Macht kommen – die politische Macht in einem Land bekommen

Verfolgung, -en (f.) – hier: das Einsperren oder Töten von Menschen

scheitern – keinen Erfolg haben; nicht gelingen

Konzentrations- und Vernichtungslager, - (n.) – ein Gefängnis, in dem die Nazis viele Menschen schwer arbeiten ließen und sie später oder sofort töteten

jemanden deportieren – jemanden gegen den Willen an einen anderen Ort bringen

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

jemandem etwas aus|richten – jemandem sagen, was ein anderer ihm sagen wollte

etwas prägen – hier: etwas stark beeinflussen

unermüdlich – ohne müde zu werden; mit viel Ausdauer und Energie

mahnen – hier: jemanden daran erinnern, etwas unbedingt (nicht) zu tun

einen Rat befolgen – das tun, was einem jemand empfohlen (geraten) hat

jemanden um|bringen – jemanden töten; jemanden ermorden